In der letzten Schulwoche fand die Weltmeisterschaft der 29er in Medemblik am Ijsselmeer statt. Das Revier war uns ja noch von der Deutschen Meisterschaft 2 Wochen zuvor bestens bekannt. Da diese WM unsere erste Weltmeisterschaft war, war ich besonders fasziniert von der Vielfalt der Nationen. Die Starter kamen aus Honkong, Australien, Neuseeland, sogar aus dem Oman und aus vielen weiteren Länder.

Es nahmen 240 Teams teil. Wir starteten in 6 Fleets auf 3 unterschiedlichen Bahnen. Am Anfang fand ich das ein wenig kompliziert, aber mit der Zeit war es doch ganz einfach.

Am Sonntag waren erstmal Practice-Races. Auf Grund des schwachen Windes fuhren wir nur mit unserem Trainer Micky mit dem Schlauchboot raus. So war noch Zeit für Arbeiten am Boot.

In den folgenden drei Tagen waren die Qualifying-Races. Am ersten und am dritten Tag hatten wir 18 bis 22 Knoten Wind. Bei diesem Wind konnten wir als zweitjüngstes und sehr leichtes Team leider nur wenig ausrichten. Als am zweiten Tag der Wind schwächer wurde, fuhren wir zweimal auf Platz 10, und sogar einmal eine Dritten.

An den folgenden drei Tagen fanden die Final-Races statt, bei denen der Wind genauso durchwachsen war wie unsere Ergebnisse.

Bei der WM fuhren wir in 6 Tagen insgesamt 20 Races.

Mit unserem 151. Platz von 240 Teams sind wir mehr als zufrieden.

Florian Steuerer GER 2006